



**Es schreibt für Sie:**  
 Prof. Dr. rer. nat.  
 Constanze Messal

HAWK Hochschule für  
 angewandte Wissenschaft  
 und Kunst – Hildesheim/  
 Göttingen/Holzminde

Fakultät Bauen und  
 Erhalten  
 Lehrstuhl für Mikrobiolo-  
 gie in der Restaurierung

Bismarckplatz 10–11 · 31135 Hildesheim  
 Telefon: (05121) 881383  
 E-Mail: messal@dhbv.de

Bei der diesjährigen Pilztagung wurde der DHBV-Stand durch die Geschäftsstelle und unseren Bundesgeschäftsführer direkt betreut (Foto Messal).

# In der Summe aufgegangen – Das war die 26. Pilztagung in Bad Soden!

**DIE 26. PILZTAGUNG**  
 GEMEINSAME FACHTAGUNG FÜR BIOGENE SCHADSTOFFE  
 veranstaltet vom Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e.V. und dem Bundesverband Schimmelpilzsanierung BSS e.V.  
 in Kooperation mit dem Umweltbundesamt und dem Deutschen Holz- und Bautenschutzverband e.V. DHBV

## Mehr als die Summe seiner Teile

Am 18. und 19. Juni traf sich die Fachwelt bei einer der wichtigsten Veranstaltungen der Schimmel-Fachwelt, der 26. Pilztagung. Dieses Mal unter dem Motto: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Veranstalter waren auch in diesem Jahr der Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e.V. und der Bundesverband Schimmelpilzsanierung BSS e.V. Unterstützt wurden die Verbände durch das Umweltbundesamt und den Deutschen Holz- und Bautenschutzverband e.V. Und daher waren diesmal auch am Stand des letzteren Dr. Friedel Remes und Celina Hömig anzutreffen.

Insgesamt waren 27 Aussteller vor Ort um die 230 Teilnehmer mit technischen Neuigkeiten, ihren Dienstleistungen oder kleinen hilfreichen Geräten und

Zubehör vertraut zu machen. Und das an einem neuen Standort, dem H+-Hotel in Bad Soden mit einer malerischen Umgebung inkl. Kurpark und verträumten Blick auf die Skyline von Frankfurt am

Main, wenn mal ein Blick nach draußen gelang. Denn das Programm war hochspannend und vollgepackt. Die 40 Teilnehmer, die online an der Tagung teilnahmen, werden dann in zwei Jahren



Auch außerhalb des Tagungsortes gab es viel zu entdecken! Direkt hinter dem Hotel erstreckt sich der Kurpark. Statt Schlösser werden hier Schnuller aufgehängt. Ob da vorher wohl ein Schloss in Kölle hing? (Foto Messal)



Die Ausstellung erstreckte sich über zwei Etagen und war nicht nur in den Pausen gut besucht. Zeit für ausgiebige Gespräche, Treffen mit den Kollegen, neue Bekanntschaften. Nebenbei wurde hervorragend für das leibliche Wohl gesorgt (Foto VDB e.V.).

Karin E. Götz demonstriert anhand von Fußbodendummies, welche sogar mit Heizschlangen ausgestattet waren, die fachgerechte Entnahme von Estrichdämmschichtproben (Foto Messal).



feststellen müssen, dass die Wahl des neuen Tagungsortes mehr als gelungen war.

**Wir worken für Sie!**

Traditionell ist der erste Tag der Pilztagung der Praxis und dem intensiven Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden gewidmet. Und zwar in insgesamt 12 spannenden Workshops, bei denen es nicht leichtfiel, sich zu entscheiden. Glücklicherweise wurden alle Workshops dreimal hintereinander angeboten, sodass eine breite Anzahl besucht werden konnte. Auch wechselte das Programm zum Nachmittag, sodass

auch die Worker Gelegenheit hatten, selbst einen Workshop zu besuchen. Oder sich einfach zu erholen nach drei völlig ausgebuchten, gut besuchten Durchgängen.

Der Vormittag wurde bestritten von Pia Haun, Sachverständigenbüro Haun Trier. Sie vermittelte wichtige Aspekte bei der Untersuchung von Feuchteschäden im Holzbau.

Parallel dazu konnte gelernt werden, welche Vorgehensweise zur Probenahme aus der Estrichdämmschicht für unterschiedliche Fragestellungen sinnvoll wäre, vorgestellt durch Dr. Christoph Trautmann von der Umweltmykologie

GmbH, Berlin mit Unterstützung der Reinigungsprofis von Avalon Gebäudereinigung.

Das Verhältnis zwischen Sachverständigengutachten und Laborbericht wurde durch RA Jochen Kern, Die Advokaten, Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft, Nürnberg ausführlich beschrieben und wer mehr über Endotoxine und die korrekte Vorgehensweise bei Untersuchung und Probenahme wissen wollte, konnte dies bei Dr. Wolfgang Lorenz, Institut für Innenraumdiagnostik (INFID), Düsseldorf erfahren.

Praxistraining zur Verwendung der VDB Lüftungsampel wurde von Uwe



**B2BAU**  
Die Branchensoftware für das Holz- und Bautenschützer-Handwerk

---

**NEU** Ab 01.01.2025  
**E-Rechnungen in B2BAU empfangen, anzeigen, verbuchen und sicher archivieren**

---

**SCHOLTZ SOFTWARE** seit 1989

08861 / 910 999 0  
info@scholtz.de  
www.scholtz.de





**Bautrocknung NRW®**  
Beseitigung von Wasserschäden ...mit System

---

- Bautrocknung + Baubeheizung
- Wasserschadenbeseitigung
- Messtechnik + Leckortung

---

**Ralf Liesner Bautrocknung GmbH & Co. KG**  
Kampstraße 2 · 46359 Heiden · Telefon: 0 28 67 / 90 82 10 - 0  
info@liesner.de · www.liesner.de



Alle Workshops waren komplett ausgebucht und wurden durch die Teilnehmer intensiv zu Erfahrungsaustausch genutzt (Foto VDB e.V.).

Münzenberg, Vorstand im Berufsverband Deutscher Baubiologen VDB e. V., Jesteburg, angeboten. Und bei Jeremias Stolze, Vorstand im Berufsverband Deutscher Baubiologen, VDB e. V., Ingenieurbüro Stolze, Darmstadt ging es um das Thema, ob Messungen zum Nachweis des Mindestwärmeschutzes nun Sinn machen oder nicht.

Auch am Nachmittag des ersten Tages gab es ganz unterschiedliche Workshop-Angebote. So wurde beleuchtet, und das auch praktisch, was bei der Anwendung von Bauforensiklampen überhaupt zur Abbildung gebracht wird. Das vermittelte Dirk Herberg von der Umweltanalytik NRW in Wesel, nicht allein, sondern gemeinsam mit der hier

Schreibenden. Welche Fehler bei der technischen Trocknung häufig auftreten und vermeidbar sind, zeigten Stefan Betz, Sachverständigenbüro für Gebäude- und Innenraumanalytik Betz, Helbertshausen und Frank Walter, KWM Karl Weisshaar GmbH, Mosbach. Auch am Nachmittag wurde ein juristisches Thema angeboten, nämlich die Erstattbarkeit von Kosten von Privatsachverständigen. Dazu gab es hilfreiche Ausführungen von RA Patrick Lerch und RAin Sandra Donadio, Lerch & Donadio, Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft. Gibt es Alternativen zur Raumluftbeprobung mit Ansucht und Gesamtporenzahl? Wie dies auch reproduzierbar mit dem Mycometer Air Verfahren funktioniert, konnte im Workshop von Christoph Höflich, Mycometer Vertrieb Deutschland



Eröffnung des zweiten Tages der Pilztagung (Foto VDB e.V.)

ausprobiert werden. Und dann gab es auch noch ein wichtiges Thema, das bei Sanierungen gern mal außer Acht gelassen wird, nämlich, dass bzw. wie die Aufrechterhaltung des Brandschutzes während der Schimmelpilzsanierung gelingt. Dieser Workshop wurde von Dietmar Rein, Steringer GmbH, Effenbach bestritten.

Und ganz zum Schluss gab es für alle Interessierten die Möglichkeit, Qualitätssicherung zu betreiben und an einem Ringversuch teilzunehmen. Zu diesem Zweck wurde die VDB-Probenvergleichsmessung 2024: Probenahme von Schimmelpilzen aus der Außenluft – Kultivierung auf Nährmedien unter der Leitung von Uwe Münzenberg angeboten. Erfolgreich teilgenommen, konnte man sich durch den Ringversuch bestätigen lassen, dass die Probenahme fachgerecht durchgeführt werden kann.

**Wir haben etwas zu sagen!**

Tag 2 der Pilztagung gehört den Vor-

trägen aus Wissenschaft und Technik. Unterteilt in mehrere Böcke startete der Tag mit der Beurteilung der gesundheitlichen Gefährdung. Es ist auch für die hier Schreibende eine Ehre, die Tagung mit einem Vortrag zu eröffnen, auch wenn das Thema „Gelber Schimmel – Der Fluch der Mumie oder die Gefahr im gelben Pelzmäntelchen!“ erstmal etwas sperrig darstellt. Ziel war es aufzudecken, wie in den Medien mit den Gefährdungen durch Schimmelpilze umgegangen wird. Wie Panik erzeugt wird, wie Produkte angeboten werden, wie diese Beiträge unkommentiert auf anderen Webseiten verlinkt oder übernommen werden. Ohne wirklich hilfreich zu sein oder das Problem vollständig zu erfassen. Und ob der Schimmel dann nun gelb, grün oder weiß ist, spielt keine Rolle. Weder in der Beliebtheit der Medienbeiträge als auch in der fachkundigen Bewertung von Schimmelschäden und möglichen gesundheitlichen Auswirkungen. Das Thema gab aber auch Gelegenheit,

über eine historische Betrachtung von Schimmelschäden zu sprechen, über aktuelle Forschungsinhalte und Probleme zu berichten und anzumahnen, dass neue Analytikverfahren, ob nun Mykotoxine oder Allergene in speziellen Anwendungen hilfreich sein können, um Gefährdungen besser bewerten zu können.

Das Thema wurde von Dr. Wolfgang Lorenz aufgegriffen. Er machte nicht nur einen zeitlichen Abriss von ersten durchgeführten Untersuchungen zu den ersten Bewertungsgrundlagen bis hin zu interdisziplinären Diskussionen, sondern verwies auch darauf, wie Endotoxin- und Mykotoxinanalysen bei Schimmelschäden sinnvoll angewendet werden können und welchen Nutzen wir erwarten dürfen, insbesondere bei Altschäden. Und besonders wichtig ist aus Sicht von Dr. Lorenz die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachrichtungen. Nur, wenn Baubiologen, Chemiker, Mediziner und auch Sanierungsunternehmen



**Extrem schnell sanieren!**

SECCO  
BODENDICHT-  
MASSE

Die schnelle Sanierung für Böden von Nutzräumen wie Werkstätten, Kellern, Garagen und Lagerflächen.

- selbstnivellierende Abdichtung
- bereits ab 6 mm wasserdicht
- gegen 3,0 m Negativ-Wasserdruck
- nach 3–4 Stunden begehbar

[www.redstone.de](http://www.redstone.de)





Die 26. Pilztagung mit kleinen Überraschungen für die Referenten (Foto VDB. e.V.)

Antworten auf die Frage „Der Temperaturfaktor  $f_{Rsi}$ : Mindestwärmeschutz ja, nein oder vielleicht?“ legte Jeremias Stolze dar (Foto VDB e.V.).



Pia Haun referierte über das Thema „Aspekte bei der Untersuchung von Feuchteschäden im Holzbau“ (Foto VDB e.V.).



Constanze Messal eröffnet den 2. Tag mit einem Bericht darüber, welche Auswirkungen bei Gelben Schimmel zu erwarten sind und welche Verschwörungstheorien sonst noch gerade so en vogue sind (Foto VDB e.V.).

zusammen das Thema in der Tiefe bearbeiten und Forschung leisten, wird es gelingen, einen wirklichen Nutzen für die betroffenen Personen zu erzielen.

Der zweite Block befasste sich mit dem Thema Abschottung. Über dieses Thema wurde an dieser Stelle schon mehrfach berichtet. Gerade Pia Haun hatte sich in den letzten Jahren zum Thema der Nutzungsklassen stark engagiert. Nun konnte sie gemeinsam mit Dr. rer. nat. Charlotte Herrnstadt, Umwelt- und Innenraumanalytik, Kassel berichten, was seit Einführung der Nutzungsklassen mit dem Leitfaden 2017 in der Sanierungspraxis beobachtet werden konnte, wie sich der Umgang mit den Nutzungsklassen seit der letzten

Pilztagung 2022 verändert hat und was in der Gremienarbeit erreicht wurde. Als wesentliche Konsequenz konnte durch die beiden Referentinnen berichtet werden, dass das Umweltbundesamt die Nutzungsklasse IV ersatzlos gestrichen wurde und warum. Der aktualisierte Leitfaden wäre nun auch im Netz verfügbar.

Block 3 befasst sich mit Richtlinien. Und hier ist eine Reihe neuer Richtlinien in Arbeit oder sogar schon als Entwurf kurz vor der Fertigstellung. Auch unter Beteiligung des DHBV e.V. Gemeinsam arbeiten wir an einem Leitfaden bei Feuchte- und Schimmelbefall im Holzbau. Karlheinz Müller, Vorstand Berufsverband Deutscher Baubiologen

VDB e. V., Jesteburg, stellte die Grundzüge des Leitfadens vor und berichtete über die Zusammenarbeit der Verbände. Auch die VDI-Arbeitsgruppe zum Thema Klebefilme konnte vermelden, dass demnächst der Entwurf zu VDI 4300 Blatt 13 – Durchführung mikroskopischer Analysen von Proben zur Beurteilung von mikrobiellem Wachstum an Oberflächen bereitgestellt wird. Die Einzelheiten des Papiers wurden von Dr. Kerttu Valtanen vom Umweltbundesamt Berlin, erläutert. Mal einen anderen Einblick in die Richtlinienarbeit lieferte Dr. Ernst J. Baumann, ehemaliger Vorsitzender Fachverband Sanierung und Umwelt, FSU e.V., Berlin. Er schilderte, wie durch den Gesamtverband der Versicherer die

Notwendigkeit erwuchs, eigene Richtlinien für die Abwicklung von Sachschäden aufzulegen und beleuchtete dabei wichtige Richtlinien der Brandschaden- und Wasserschadensanierung, verwies aber auch auf Probleme, die sich mit der Überarbeitung der Gefahrstoffverordnung ergeben dürften. Der Block Richtlinien schloss mit einem Ausflug in die Nutzungsklasse I ab, die bekanntlich nicht durch den Schimmel-Leitfaden abgedeckt ist. Also stellen sich beteiligte Sachverständige und Sanierungsunternehmen immer wieder die Frage nach einem angemessenen Vorgehen. Dazu erarbeitet der BSS e.V. eine eigene „BSS-Richtlinie zur Begutachtung und Sanierung von Schimmelschäden in medizinischen Bereichen“. Der Bearbeitungsstand der Richtlinie wurde von Dr. Wolfgang Lorenz und Stefan Betz vorgestellt, fast fertig dürfen wir auf die Veröffentlichung gespannt sein.

Der zweite Tag der Pilztagung endet mit dem Block 4 zur Analytik und Messunsicherheit. Immer wieder gab es Versuche, mittels molekularbiologischer Verfahren die Anzucht von Schimmelpilze und Bakterien überflüssig zu machen. Bisher konnten sich diese Verfahren in Deutschland aber nicht wirklich durchsetzen. Ein neuer Versuch, den Teilnehmern die Untersuchung von Schimmel in Baustoffen mittels qPCR und kultivierenden Methoden im Vergleich näherzubringen, machte Dr. Oliver Röhl, GBA Gesellschaft für Bioanalytik mbH, Mönchengladbach. Er berichtete darüber, dass die quantitative Polymerase Kettenreaktion (qPCR) beispielsweise in anderen Ländern routinemäßig eingesetzt würde und sich dabei Bewertungskriterien für befallene Baustoffe ableiten lassen.

Wenn Ringversuche durchgeführt werden, dann ist die Diskussion der

Ergebnisse ein wichtiger Schritt zum Erkenntnisgewinn. Mit dem letzten VDB-Ringversuch zur Gesamtsporenanzahl wurden die Auswertebedingungen verändert. Das hatte Einfluss auf die Ergebnisse, zeigte ganz unterschiedliche Qualitäten unter den teilnehmenden Laboren und verdeutlichte, dass die genaue Zuordnung einzelner Sporen doch reichlich Erfahrung bedürfte. So kam Dr. Christoph Trautmann zu dem Schluss, dass eine regelmäßige Teilnahme an den Ringversuchen notwendig ist, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Wer mehr wissen möchte – der Tagungsband ist online verfügbar unter: <https://www.pilztagung.de/tagungsband>.

Die 27. Pilztagung wird in zwei Jahren stattfinden.



Die Experten für  
Bauwerksabdichtung

**KÖSTER**  
Abdichtungssysteme

Neue  
Rezeptur:  
jetzt  
testen!



### Betoninstandsetzung mit KÖSTER Betomor Multi A

- **Alles in einem Produkt:**
  - Korrosionsschutzanstrich
  - Haftschlämme für Bewehrungsstahl und Beton/Mauerwerk
  - wasserdichten, schwindfreien Grobmörtel
  - Feinmörtel / -spachtel
- Schützt Bewehrungsstahl vor Korrosion ohne zusätzlichen Schutzanstrich
- Wasserdicht, chlorid- und sulfatfrei
- Mehr Informationen auf [www.koester.eu](http://www.koester.eu) oder bei Ihrem Fachberater.

KÖSTER BAUCHEMIE AG | Dieselstraße 1-10 | 26607 Aurich | Tel.: 04941 970 90  
info@koester.eu | [www.koester.eu](http://www.koester.eu)

